Dr. rer. nat. h. c. Friedrich Kiefer

R. MUCKLE, Konstanz-Staad

Am 5. September 1951 wurde im Rahmen eines Festaktes zum 30-jährigen Bestehen der Anstalt für Bodenseeforschung der Stadt Konstanz der Mitarbeiter der Anstalt, Studienrat FRIEDRICH KIEFER, mit dem Grade eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ausgezeichnet. Die Laudatio der vom Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Dr. K. W. MERZ, überreichten Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Die Fakultät ehrt in ihm den erfolgreichen Naturforscher, der in dreißigjähriger Arbeit das System der Copepoden neu gestaltete, als international geachteter Spezialist eine Fülle von Formen aus Süßwässern der Heimat und aller Welt wie aus allen Meeren zuverlässig beschrieb und bestimmte, hierdurch zur Förderung einer im neuzeitlichen Sinne verstandenen Systematik und Tiergeographie Wesentliches beitrug, und der als unermüdlicher Mitarbeiter der Badischen Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe sowie der Anstalt für Bodenseeforschung in Staad, zugleich als Lehrer an Volks- und höheren Schulen beweist, daß Forschung und Lehre zusammengehören."

Eine tiefe Liebe zur Natur, gepaart mit wahrhaft seltener Schaffenskraft und einem sicheren Blick für die Erfassung des Wesentlichen selbst in feinsten Formunterschieden haben KIEFER zu einer Leistung befähigt, auf die er stolz sein darf.

Im Jahre 1921 erschien als erster sichtbarer Niederschlag der Beschäftigung des 24-jährigen Autodidakten mit der Süßwassermikrofauna eine kleine Notiz im „Mikrokosmos" über neue Fundorte des bis dahin nur selten beobachteten Ruderfußkrebses Cyclops crassicaudis G. O. SARS. Von seinem damaligen Kollegen und späteren Freunde J. HAUER, jetzt Konservator an den Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, und dem Ordinarius für Forstzoologie an der Universität Freiburg, Prof. Dr. R. LAUTERBORN, war das Interesse des jungen Lehrers auf die Entomostrakenordnung der Copepoden gelenkt worden. Dem subtilen Gebiet der Systematik und geographischen Verbreitung dieser Crustaceengruppe ist er in Zukunft treu geblieben. In nahezu 160 Veröffentlichungen in der Fachliteratur des In- und Auslandes hat KIEFER inzwischen unser Wissen über die Ruderfußkrebse vertieft und damit auch einen sehr wesentlichen Beitrag zur Kenntnis der limnischen Biozönosen überhaupt geleistet. Neben dem Material aus eigenen Aufsammlungen in der engeren und weiteren Heimat, dessen äußerst gewissenhafte Bearbeitung und Auswertung bereits zu zahlreichen Neufunden führte und schon früh auch die Revision kleinerer Gruppen des Systems anbahnte, ging dem rasch bekannt gewordenen Spezialisten Copepodenmaterial aus allen Erdteilen zu, teils aus den Sammlungen von Museen und Universitätsinstituten, teils aus den Ausbeuten spezieller Expeditionen. Von den letzteren seien hier nur die Bedeutendsten genannt: Sunda-Expedition RENSCH 1927, Deutsche Limnologische Sunda-Expedition 1928—29, Wallacea-Expedition WOLTERECK 1931—32 (Cyclopiden), Omo-Expedition ARAM-

BOURG-CHAPPUIS 1932—33, Yale North-India-Expedition 1932, Mission DAMAS, Belgisch-Kongo 1935—36. Anhand einer umfangreichen Sammlung, die in ihrer Reichhaltigkeit kaum mehr ihresgleichen haben dürfte, hat KIEFER das SCHMEILsche System der Süßwassercyclopiden und -diaptomiden umfassend ergänzt und überholt und durch Aufstellung zahlreicher neuer Gattungen und Untergattungen übersichtlich ausgebaut.

An Anerkennung dieser Arbeit hat es nicht gefehlt. Bereits im Jahre 1926 erreichte den Forscher die ehrenvolle Aufforderung der Preußischen Akademie der Wissenschaften, die Bearbeitung der freilebenden Süßwassercyclopiden für das „Tierreich" zu übernehmen. Die Revision des Systems der Cyclopiden (1928) und der altweltlichen Diaptomiden (1932) führte 1934 zu seiner Versetzung nach Karlsruhe unter gleichzeitiger Berufung als ehrenamtlicher Kustos an die Landessammlungen für Naturkunde durch deren Direktor, Prof. Dr. M. AUERBACH. 1941 schließlich erfolgte die Ernennung zum Studienrat und die Übernahme in den Dienst der Lehrerbildung. Brachte zwar diese neue Aufgabe im Hauptamte für die folgenden Jahre vermehrte Arbeit, und wurde dadurch auch die Beschäftigung mit dem Spezialgebiet zunächst wohl etwas gehemmt, so war sie doch für die weitere Entwicklung der wissenschaftlichen Wirksamkeit KIEFERs im ganzen sehr bedeutsam. Die ausschließliche Lehrtätigkeit im Fachgebiet brachte eine vertiefte Beschäftigung mit den Problemen der allgemeinen Biologie mit sich, deren Ergebnis sich schon in den ersten — im Druck befindlichen — Arbeiten nach dem zweiten Weltkriege zeigt. Über die Fragen der reinen Taxonomie und der Tiergeographie hinaus ist es nun das Problem der Rassen- und Artbildung und der Evolution auf dem Gebiet der Copepodenkunde, das dem erfahrenen Spezialisten neue Ausblicke für seine weitere Tätigkeit bietet.

Seine jugendliche Frische und der wahre Forschergeist, der Dr. KIEFER heute wie schon vor 30 Jahren beseelt, lassen uns hoffen, daß er sein Lebenswerk noch lange Zeit fruchtbar fortsetzen wird!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Muckle Richard

Artikel/Article: Dr. rer. nat. h. c. Friedrich Kiefer 88-89